

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 16

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Birmenstorf ein mit einem Verein besetzter Wagen umgestürzt sei. Hierbei gab es circa 15 mehr oder weniger schwer Verletzte. Herr Dr. Schlatter von Turgi, in Birmenstorf anwesend, organisierte sofort die Hülfeleistung. Durch Meldefahrer und Reiter wurden die umliegenden Samaritersektionen alarmiert. Die Präsidenten der einzelnen Sektionen erhielten die schriftlichen Befehle wie folgt: Mellingen 12 Uhr 23, Fislisbach 12 Uhr 30, Rohrdorf 12 Uhr 40. Birmenstorf selbst richtete sofort, nachdem der Verein alarmiert war, im Schulhaus einen Notspital ein; gleichzeitig wurde ein Transportwagen für Liegendtransport eingerichtet. Von allen Seiten rückten nun die Samariter und Samariterinnen in größeren und kleineren Gruppen, wie sie sich in der Eile zusammenfanden, auf der Unfallstelle ein. 1 Uhr 5 konnte mit der Bergung der Verwundeten in den Nebengebäuden der Wirtschaft zur „Sommerhalde“ begonnen werden. 1 Uhr 40 waren alle disponiblen Samariter und Samariterinnen der umliegenden Sektionen eingetroffen. Ebenso kamen von Birmenstorf der Transportwagen

und von Fislisbach zwei Transportwagen, alle bei dem strichweisen einsetzenden Regen gut gedeckt. Mellingen brachte ihren neuen Branard mit. Um 3 Uhr wurde mit dem Verladen und Transport der Verwundeten nach dem Notspital in Birmenstorf begonnen; um 4 Uhr waren dieselben wohlgepflegt im Spital versorgt. 4 Uhr 30 Schluss der Übung.

In der nachfolgenden Kritik des Übungsleiters, Herrn Dr. Schlatter, wurde besonders hervorgehoben, daß bei der heutigen Alarmübung die Alarmierung und das Einrücken der Sektionen auf das beste gelungen sei. Auch die improvisierten Transportwagen waren schnell und zweckmäßig erstellt. Fehler, die wie bei allen Übungen vorkamen, werden durch öfteres Zusammenarbeiten wohl verschwinden. Die heutige Alarmübung hat uns gezeigt, wie der Samariterdienst im Ernstfalle ausgeführt werden muß.

Noch einige kurze Augenblicke waren die Mitglieder gemütlich beisammen. Dann wurde die Pause im Regenwetter benutzt zur trockenen Heimkehr.

K. H.

Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Zentralvorstandes Samstag den 24. Juli, 1½ Uhr, in Baden.

Aus den Verhandlungen:

1. Der Präsident erörtert den Verlauf der Hülfeleistung für die vom Hochwasser Geschädigten. Nachdem das Rote Kreuz und die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft eine eigene Sammlung nicht vornahmen und auch der Bundesrat nicht direkt vorging, sondern die Kantonsregierungen mit den weiteren Maßnahmen betraute, konnte auch unserseits von einer selbständigen Sammlung keine Rede mehr sein. Diese wäre höchstens mit derjenigen der Kantonsregierungen in Konflikt gekommen. Wir mußten uns deshalb damit begnügen, die Sektionen zur tatkräftigen Unterstützung der offiziellen Sammlung aufzumuntern.

2. Da die finanziellen Mittel noch für einen Wochenkurs oder für zwei Abendkurse ausreichen, werden als Kursorte Liestal und Langenthal in Aussicht genommen. Die Ausschreibung erfolgt später.

3. Auf Vorschlag einer Sektion hin sind vom Zentralvorstand bei der eidgen. Kriegsmaterialverwaltung alte Artillerie-Patronenköfferchen bestellt worden. Dieselben sollen dahin erprobt werden, ob sie sich eventuell als Verbandkästchen für Samariter eignen. Die Sektionen werden seinerzeit im Vereinsorgan über das Ergebnis der Versuche orientiert.

4. Mehrfach kommt es vor, daß für Korrespondenzen, die an uns gerichtet sind, Strafporto wegen ungenügender Bezeichnung erlegt werden muß. Die tit. Vereinsvorstände wollen sich bitte merken, daß die Aufschrift **Portofrei** und der Name der **Sektion** und des **Ablenders** nie fehlen darf. Sodann diene den Vereinen zur Kenntnis, daß unsere Materialsendungen nunmehr frankiert werden müssen und daß die Frankatur zu Lasten der Empfänger fällt.

H. O.